



Treppe zum Museumsplatz mit Skulpturengalerie



Flora, Skulpturengalerie

Fotos (2): HMF Stefanie Kösling

Historisches Museum – ganz neu

Nach zehn Jahren Planungs- und sechs Jahren Bauzeit ist es endlich so weit: Die Architektur des neuen Historischen Museums Frankfurt ist fertig. Seit Mai werden erstmals die Dimensionen des neuen Stadtmuseums wahrnehmbar. Seitdem betreten die Besucherinnen und Besucher das Museum über das Gebäude im Zentrum des Museumsquartiers. Der Bau zwischen Stauferhafen und Museumsplatz ist mit vielen Fenstern versehen und gibt den Blick frei auf den Altbau Saalhof im Süden und auf das Ausstellungshaus hinter dem Museumsplatz zum Römerberg. Das Stuttgarter Architekturbüro LRO ging im Januar 2008 als Sieger aus dem internationalen Wettbewerb für den Neubau des Historischen Museums Frankfurt hervor. Das Büro hat die hohen städtebaulichen, architektonischen und technischen Anforderungen an einen modernen Museumsbau durchdacht umgesetzt: Die Konzeption eines ganzen Museumsquartiers mit einem großen Ausstellungshaus und einem kleineren Eingangsbau, der den historischen Altbau Saalhof ergänzt, verbindet gleichwertig Alt und Neu. In dem gelungenen Zusammenspiel steigert sich die Wirkung der Einzelbauten noch. Die Anordnung und die Dimensionen der beiden neuen Häuser nehmen Bezug auf die Baudenkmäler Haus Wertheim und den Königspalast aus der Stauferzeit. Das

Zusammenspiel der hochwertigen Materialien Buntsandstein, Basalt, Schiefer, Kupfer und Baubronze überzeugt durch Qualität und präzise Bearbeitung.

Der Neubau von LRO nimmt eine Haltung ein, die viel über die Veränderungen der letzten 40 Jahre im Umgang mit Geschichte, ihren Überresten und Traditionen aussagt. Das große Ausstellungshaus steht mit rund 60 Metern Länge wie ein großer Speicher in der Stadt. Seine Hülle ist gegliedert von vielen kleinen und wenigen großen Öffnungen. Unverkennbar wird es durch das auffallende Doppel-Satteldach, die markanten Giebel und den vorkragenden Erker, auch mit seinen 24 großen Nischen, jeweils acht Meter hoch, die schon von außen zeigen, was drinnen zu sehen ist: Überreste, Fragmente, Bilder der Geschichte, die im Museum zu neuen Bildern zusammengesetzt werden. Durch das alte Betongebäude konnte der historische Saalhof nicht wahrgenommen werden. Es herrschte ein Ungleichgewicht zwischen Neu und Alt. Der Neubau von LRO stellt auf eine höchst überzeugende Weise ein neues Gleichgewicht her, indem der Saalhof durch einen kleineren Neubau, das Eingangsbauwerk,

zu einer in sich schlüssigen Einheit ergänzt wird und dadurch ganz neu zur Geltung kommt. Der neue Museumsplatz und die große Freitreppe öffnen ein neues Quartier in der Altstadt. Im Oktober wird auch das neue Ausstellungshaus mit den Dauerausstellungen „Frankfurt Einst?“ und „Frankfurt Jetzt!“ eröffnet. Seit der Eröffnung des Eingangsbaus bietet das Museumsquartier mit den Ausstellungen im Saalhof, der Skulpturengalerie am Museumsplatz und dem neuen Café Frankfurt ein attraktives Ausflugsziel.

Sehen und erleben

Das Historische Museum Frankfurt veranstaltet für die Leserinnen der Senioren Zeitschrift am Mittwoch, 9. August, um 10.30 Uhr eine kostenfreie Führung bei kostenfreiem Eintritt. Da die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt ist, wird um Anmeldung unter Telefon 069/212 35 154 gebeten. *red*



Quartier des Historischen Museums Frankfurt mit Ausstellungshaus, Eingangsbau und Saalhof von Norden

Foto: Robert Metsch